

*Gott wagt es dir das Leben  
zu geben, wage du es das  
Leben zu leben mit IHM*

Sr. Agnes Grasböck  
Convent Mariannhill  
P.O. Box 15232  
Ashwood 3605  
South Africa  
Tel : +27-31-7003413  
[agnes@trefontane.co.za](mailto:agnes@trefontane.co.za)



Meine lieben Freunde !

Mariannhill, 9.Sept. 2016

Heute ist der Sterbetag von unserer Novizenmeisterin, Sr. Bernardis -1964 – ich war als Novizin an ihrem Sterbebett und erinnere mich, daß sie nochmals die Augen aufmachte und mich sehr liebevoll angeschaut hat - und Sr. Konrada Bauernfeind starb 2015 in Mariannhill. Ich durfte letztes Jahr im Heimaturlaub in ihrem Heimatort St. Thomas am Blasenstein beim Requiem für sie dabei sein und konnte so die Schwestern von Mariannhill vertreten.

Die beiden Fotos unten zeigen den Besuch der deutschsprechenden Gemeinde in einem Armenviertel in Richmond. Daniel und Luk im linken Bild freuen sich, daß sie selber Sachen an die Kinder verteilen dürfen. Ihre Mutter kommt aus St. Wolfgang. Rechts hilft Margrit, Eimer, die mit Lebensmittel gefüllt sind, zu verteilen. Sie verlor am 1. Juli ihren Gatten Rene bei einem Motorradunfall. Rene (44 Jahre)



war ganz lange Meßdiener bei uns und hat vielen Menschen, auch mir, bei Computerproblemen geholfen.



Eine schöne und bereichernde Erfahrung waren für mich die Exerzitien im Juli hier in Mariannhill. Pfarrer ( in Deutschland Pastor) Reinhard Isenberg hat mir und sicher allen anderen tief aus dem Herzen gesprochen. In all seinen freien Vorträgen war Leben in Fülle zu spüren. Auch die persönlichen Begegnung war eine Auferstehungserfahrung. Solche Menschen geben Hoffnung für die Kirche und für die Welt.

Einen anderen Hoffnungsträger erlebte ich mit Sr. Winfried, Sr. Stella und Rolf Maier im Jüdischen Rabbi David Rosen. Er kam mit seiner Frau aus Jerusalem, er ist mit Papst Francis und Papst Beendikt befreundet – er war mit dem Papst auch jetzt in Polen- und kennt die kath. Kirche in und auswendig. Das Thema seines Vortrages war „Nostra Aetate“, das Dokument des 2. Vat. Konzils zur Beziehung mit den Juden und anderen Religionen. Unser Kardinal und der Nuntius von Pretoria sprachen auch sehr gut an diesem Abend. Der Rabbi – ich denke, er hat eine führende Stelle in der Verständigung der Weltreligionen – sprach mit einer so großen Ausstrahlungskraft und Begeisterung, daß alle mitgerissen waren. Möge es nur mehr von solchen Menschen in allen Religionen geben.



Hier ein Foto mit Rabbi Rosen in der Mitte und rechts Rolf Maier, ein Theologe aus Wangen im Allgäu, der 3 Wochen hier in Mariannhill verbrachte, um Land und Leute kennen zu lernen, wie er sagte.

Rolf war zumeist mit mir unterwegs und half mir auch im Büro (mit dem geschenkten Smartphone finde ich mich schwer zurecht).

Rolf war nicht nur ein Geschenk für mich, sondern für alle Menschen – und es waren viele

– denen wir begegneten. Seine Liebesswürdigkeit, seine Hilfsbereitschaft und seine ausgezeichnete Stimme brachte viel Freude.

Als Weihbischof König aus Paderborn am 14. August für die deutsche Gemeinde die hl. Messe feierte, fungierte er als Vorsänger mit einer Stimme, die kein Mikrofon braucht.

Leider haben wir nur sehr wenige „singende“ Leute in der Gemeinde und da tut uns so ein Vitaminstoß richtig gut.

Eine nicht so gute Nachricht ist, daß unser Krankenhaus St. Marys im November aus finanziellen Gründen vom Staat übernommen wird.

Unsere Schwesterngruppe (etwa 10) ziehen zu uns herauf in den Konvent. Ob sie noch weiter dort arbeiten dürfen steht noch offen.

Auf jeden Fall wird Sr. Eugenia als Seelsorgerin dort arbeiten. Sr. Amanda wird ihre Kerzen Werkstatt hier im Konvent weiterführen können. Ihre verzierten Kerzen sind weit und breit die schönsten, sagt man.

Mir selber geht es außer meiner heiseren Stimme wirklich gut und dafür bin ich dem lieben Gott sehr dankbar.

Das wünsche und hoffe ich auch für Euch. Möget Ihr jeden Tag mit Dankbarkeit das Schöne und Gute um Euch herum erleben. Das kann man am besten wenn man „entschleunigt“ lebt.

Kennt Ihr diesen Ausdruck? Ich versuche im „Jetzt“ zu leben, wenn es auch nicht immer gelingt.

In diesem Sinne Euch allen vom Herzen verbunden

Eure Sr. Agnes